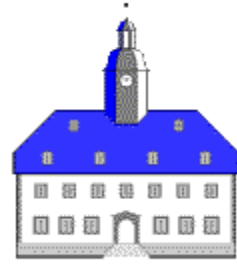


MEERANER BLATT

Kommunikationsplattform für interessierte Bürger in und um Meerane

Gegründet im Herbst 1989 - bis 2002 617 Druckausgaben
seit 2004 im Internet unter www.meeranerblatt.de

Nr. 93 (710) vom 11. Juli 2015



Ergebnis der Bürgermeisterwahl in Meerane am 7. Juni 2015

Wahlbeteiligung: 48,4%

(höchste in Waldsachsen 58%, niedrigste im Gebiet Oststraße/Remser Weg mit 20,3% !)

Ergebnisse der Wahl

Prof. Dr. Ungerer 4.500 Stimmen – 73%

Matthias Ulbricht 1.670 Stimmen – 27%



Matthias Ulbricht und Steffi Lippold am 7.6.15

Liebe Meeranerinnen, liebe Meeraner,

mit 27% Stimmenanteil habe ich die Bürgermeisterwahl klar verloren. Trotzdem fühle ich mich nicht als Verlierer. Ganz im Gegenteil - für viele, so denke ich, war meine Kandidatur ein Gewinn. Zuerst einmal für die Wähler, die zumindest eine kleine Auswahl hatten. Dann für meinen Mitbewerber, der sich mit einer Dreiviertelmehrheit deutlich gegen einen Konkurrenten durchsetzen konnte und auch für mich war es ein Gewinn. Ein Gewinn an Erfahrung. Ich kam mit vielen Meeranern ins Gespräch, habe viel Zuspruch bekommen und habe erleben dürfen, welch Potential in dieser Stadt steckt. Deshalb möchte ich mich hier noch einmal reihum bedanken: Bei den Meeranern, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben, bei allen Helfern und Unterstützern, die diese Wahlwerbung erst ermöglicht haben, bei meinen Freunden, die meine Bewerbung wohlwollend begleitet haben und natürlich bei meiner Familie, die diese intensive Zeit mit mir gemeinsam durchgestanden hat.

Prof. Dr. Ungerer gratuliere ich zur Wiederwahl und wünsche ihm für seine Amtsführung stets eine glücklich Hand zum Wohle der Stadt und ihrer Einwohner.

Ihr Matthias Ulbricht

Steuereinnahmen in Meerane steigen

Blumen und einen guten Tropfen erhielt Bürgermeister Lothar Ungerer vor Beginn der Sitzung von Stadträten nach seiner Wiederwahl am Sonntag zuvor. Er bedankte sich zum Auftakt der öffentlichen Sitzung bei allen, die an der Durchführung der Wahl mitwirkten.

Zur Einwohnerfragestunde bemängelte ein Anwohner der Steilen Wand, dass er und weitere Bürger der Straße keine Wahlbenachrichtigung erhalten hätten, und zwar vermutlich diejenigen, die hinterm Bürgerheim wohnen und gegen den Neubau Widerspruch eingelegt hätten. Der Bürgermeister sagte, es sei ungeheuerlich, was da indirekt ausgesprochen werde. Iris Anders, Vorsitzende des Gemeindewahlausschusses, wies darauf hin, dass die Benachrichtigungen mit der Post verschickt wurden und jeder Bürger Einsicht in das Wählerverzeichnis haben nehmen können. Als mündiger Bürger sei er natürlich wählen gegangen, sagte der Fragesteller.

(Auf der Meeraner Homepage wurde am 12.06.2015 mitgeteilt, dass auf der Grundlage des Wählerverzeichnisses 13 781 Wahlbenachrichtigungskarten mit der Deutschen Post verschickt wurden, 67 Briefe seien als nicht zustellbar zurückgekommen, davon einer aus der Steilen Wand.“)

Die erste Nachtragssatzung der Haushaltssatzung 2015 erläuterte Kämmerin Kerstin Eis. Nach nichtöffentlichen Vorberatungen in Ausschüssen soll der Stadtrat auf seiner Sitzung am 07.07.2015 den Beschluss zum Haushalt fassen. Bis zum 23.06.2015 liegt der Entwurf im Bürgerbüro der Stadtverwaltung zur Einsichtnahme aus.

Erfreulicherweise habe der Freistaat Sachsen Mehreinnahmen gehabt, die auf die Kommunen verteilt werden, informierte der Bürgermeister, auch durch die Haushaltssperren 2014 konnte ein Betrag erwirtschaftet werden, der zu einem positiven Jahresergebnis beiträgt.

Die Kämmerin berichtete dem Stadtrat, dass im Ergebnishaushalt die Gewerbesteuer von 6,59 auf 8,05 Millionen €, die Einkommenssteuer von 2,80 auf 3,04 Millionen €, die Umsatzsteuer von 680 000 auf 710 000 € und die allgemeinen Schlüsselzuweisungen von 3,28 auf 3,36 Millionen € steigen.

Zu den Vorhaben der Stadt zählen beispielsweise Hochwasserschadenbeseitigung am Dittrichbach, wofür bis 2017 1,26 Millionen € investiert werden. 315 000 € sollen für den Teilankauf von Flächen der Drews-Brache bis 2016 verwendet werden, 23 000 € sind für die Kompletterneuerung der Treppe im Schulhof der Lindenschule gedacht, die Freiwillige Feuerwehr soll für 10 000 € einen Sprungretter erhalten und die Umrüstung zu einer vollbiologischen Kläranlage in der Friedenshöhe ist geplant.

Beim Tagesordnungspunkt Bekanntgaben und Anfragen ging es um notwendige Geschwindigkeitskontrollen an der Äußeren Crimmitschauer Straße, um einen gefährlichen Baumstubben Chemnitzer Straße / Hermannstraße (eine Ersatzpflanzung ist dort geplant), den schlechten Zustand der Stützmauer unterhalb des Bürgergartens (man müsse prüfen, ob es sich evtl. um private Fläche handele). Gefragt wurde nach Neuigkeiten im Zusammenhang mit der Drews-Brache (ein privater Investor interessiere sich, die Altlastensituation sei zu klären, der Zwickauer Trabantclub wolle vielleicht nach Meerane umziehen).

Stadtrat Karl-Heinz Liebezeit griff die Berichterstattung über die Bürgermeisterwahlen in der Freien Presse auf. Dort sei von „Verlierer“ geschrieben. Er könne den Kandidaten Matthias Ulbricht überhaupt nicht als Verlierer gelten lassen. Mit seiner Kandidatur habe er für die Demokratie in Meerane einen großen Beitrag geleistet. **jw.**

Vortrag für die Gäste aus Sardinien

Interessiert verfolgten die Gäste aus Lanusei in Sardinien in der Genußbar „Vino Dolina“ am Badener Berg einen Vortrag über die Ereignisse der Wendezeit in unserer Stadt. Illustriert mit Tafeln aus seinem Archiv und zahlreichen Fotos erklärte Dr. Peter Ohl (2. v. l.) die Entwicklung im Osten, die von 1945 bis 1990 andere Wege ging. Dass heute Kontakte zwischen Meerane und

Sardinien völlig unkompliziert möglich sind, wurde von Ohl und seinem Amtskollegen Dr. Davide Ferreli als Glück empfunden. Peter Rittmeyer (l.) und seine Frau Ursula führen seit sieben Jahren durch Vermittlung von Alberto Gaviano (3. v. l.) Produkte aus Italien in ihrem Feinkostgeschäft. Im Mai weilten drei Praktikanten aus Sardinien zu einem Deutschkurs in Meerane.



Der Förderkreis Friedhof Meerane e. V. informiert

Am 24. Juni wurde die Rekonstruktion des großen ovalen Daches der Neuen Friedhofshalle offiziell begonnen. Umrahmt vom Posaunenchor wurde dieses Ereignis als Ergebnis der Zusammenarbeit vom Friedhof, dem Architekturbüro Scholz und den Fördermittelgebern von Bund, Land und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz sowie der vielen Spendern unter der Koordination durch den Förderkreis gewürdigt.

Für Interessierte lohnt sich in den nächsten Wochen ein Gang über den Friedhof, schon um das heute geforderte gigantische Baugerüst zu betrachten oder den Handwerkern zuzuschauen, die alle aus der Region kommen. Auch das gilt es zu würdigen. Man kann nur hoffen, dass diese Erfahrungen zur Erhaltung von Denkmalen nicht in den nächsten Jahrzehnten verloren geht.

Fortsetzung der Liste der Spenden bis Nr. 613, Gesamtspendensumme jetzt 59.197 €

Rosemarie Mazanek, Rudolf und Charlotte Majunke, Elfriede Lorenz, Erhard Scheerer, Christel Köblitz (Rheinsberg)

Herzlichen Dank allen Spendern! Vollständige Spenderliste im Schaukasten der Friedhofsverwaltung.

Spendenkonto für Ihre Spende: Förderkreis Friedhof Meerane e. V.

Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE02 87050000 0710 0110 91 Kennwort: Spende Friedhofshalle

Bitte Ihre Adresse für die Spendenbescheinigung angeben.

Dr. Peter Ohl – Vorsitzender



Gruppenbild vor der bereits eingerüsteten Ostseite der Halle. In der Bildmitte Bundestagsabgeordneter Carsten Körber, CDU, der sich maßgeblich für die Förderung zur Erhaltung des bedeutenden Denkmals der Reformarchitektur durch den Bund eingesetzt hat.



Baugerüst an der Halle im Jahr 1914. Noch gab es keine Berufsgenossenschaft.

Hot and Blue Jazzband in Ponitz und Gera



Nach dem Konzert am Sonnabend in Ponitz trat die "hot & blue jazz band" am Sonntag, den 21. Juni in Gera auf. Anlaß war die "Fête de la Musique", welche an diesem Tag an zahlreichen Orten in ganz Europa stattfindet. Es gelang den Musikern auch hier, mit ihren Klängen ein interessiertes Publikum in die Welt des Oldtime-Jazzaus New Orleans zu entführen. Reichlicher Applaus war der Dank dafür, wir kommen wieder! Klaus Kirst

Buchempfehlung

Die Buchhandlung Goerke Meerane empfiehlt:

Fernando Pessoa „Ein anarchistischer Bankier“, ISBN 978-3-8031-1236-1, 13,90 €
Verlag Wagenbach Klaus GmbH

„Wir hatten das Abendessen beendet. Mir gegenüber saß mein Freund, der Bankier, ein großer Händler und namhafter Schieber; er rauchte wie einer, der nicht denkt. Die Unterhaltung war allmählich ins Stocken geraten und erstarb schließlich ganz. Ich versuchte auf gut Glück, sie wieder in Gang zu bringen, und bediente mich dabei der erstbesten Idee, die mir durch den Kopf ging. Lächelnd wandte ich mich ihm zu:

„Richtig! Mir wurde erzählt, Sie seien früher Anarchist gewesen“...“

So beginnt ein Essay darüber, dass der wahre Anarchist Bankier werden muss und der wahre Bankier konsequenter Anarchist ist.

Pessoa spielt mit uns und unserem Denken (nicht nur in dem hier empfohlenen Stück). Er nimmt uns mit durch einen Dialog zweier Männer im Jahr 1921, das auch heute noch für großen Diskussionsstoff sorgen darf. Kurzweilig zu lesen, an- und für so manchen wahrscheinlich aufregend, führt der Autor uns vor, wie man sich dem Einfluss des Geldes entziehen kann und betrachtet gesellschaftliche Konventionen auf ganz eigene Weise.

Für manchen Leser ein großer Spaß, für einen anderen Denkstoff – auf jeden Fall ein Kleinod der Literatur.

Sehr geehrter Herr Dr. Ohl,

herzlichen Dank, dass Sie uns die ersten 100 Ausgaben des Meeraner Blatts als Schenkung überlassen haben. Wir nehmen sie sehr gerne als Zeitungen in unsere Sammlung auf.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Anne Martin

Wiss. Mitarbeiterin

Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

Grimmaische Str. 6

04109 Leipzig

Senioren besuchen Kindergarten und Schule



Meerane. Seit längerer Zeit schon bestehen zwischen der Kindertagesstätte „Buratino“ in Trägerschaft der Volkssolidarität und dem Kursana-Domizil Meerane sehr enge Beziehungen. Ausdruck dessen sind u.a. gegenseitige Besuche, wie zum diesjährigen Sommerfest der Kindereinrichtung.

Danach wurde dann die Evangelische Grundschule St. Martin besucht, in der die 4. Klasse gerade beim Religionsunterricht war. Die Kinder hatten dabei allerhand Fragen an Irene Böttger zu ihrer Zeit als Schulkind.

Im Anschluss zeigten die Mädchen und Jungen noch stolz ihre neuen Räume, denn mit Beginn des Schuljahres hat die Evangelische Grundschule St. Martin Platz im alten Krankenhaus der Stadt Meerane gefunden. Es war für alle ein toller Tag mit vielen Informationen und Eindrücken.

Auf dem Foto: Irene Böttger (sitzend) vom Kursana-Domizil Meerane bei ihrem Besuch in der evangelischen Grundschule St. Martin. Foto: Susan Holz



Sportfest der ev. Grundschule St. Martin Meerane

Am 5. Juni 2015 fand unser diesjähriges Sportfest auf dem Sportplatz der Friedrich-Engels-Schule statt. Bei sonnigem Himmel zeigten alle Kinder der Klassen 1 bis 4 große Einsatzbereitschaft, Teamgeist und erreichten tolle Weiten im Wurf, Sprung und im 50m-Sprint. Dafür gab es Teilnahmeurkunden, Siegerurkunden (li.) und Ehrenurkunden (re.).

Allen Sportlern - Herzlichen Glückwunsch!

Trotz sommerlicher Temperaturen wollten viele Schüler der Klassenstufen 3 und 4 den 800m-Lauf probieren und sind ihn, mit Hilfe kräftiger Unterstützung der Zuschauer, durchgelaufen.

Zum Sportfest gab es auch eine Premiere: Da viele Jungen und Mädchen aus der 1. und 2. Klasse auch 800m rennen wollten, gab es für diese Klassenstufen erstmalig diesen Lauf. Die Teilnehmer haben dies mit Bravour geschafft. Das war super!

Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die uns bei der Durchführung des Sportfestes geholfen haben.

Sylvia Eisenkolb

Am Rande



Ideen aus anderen Städten

Rotenburg an der Fulda An einem langen Tisch auf der Brückengasse wird es am Donnerstag, 17. Juni, Leckereien zum kleinen Preis geben. Von 17 bis 22 Uhr wollen sieben Wirte aus Rotenburg in Zusammenarbeit mit der städtischen Tourist-Information ein neues gastronomisches Angebot auf den Tisch unter freiem Himmel bringen. Wer speisen möchte, bringt Teller, Besteck und Tischdekoration selbst mit. Dafür kostet das Hauptgericht dann nur drei bis fünf Euro.

Kontakt und Impressum

MEERANER BLATT

Verantwortlich für Herausgabe und Redaktion: Dr. med. Peter Ohl, Bürgermeister a. D. Moeschlerweg 1 a, 08393 Meerane. T. 03764/3959, F. 03764/796764, post@meeranerblatt.de,
Kürzel der Redaktion: **jw** Juliane Weiss, **-o-** Peter Ohl
Weiterverbreitung durch e-Mail oder Ausdruck erwünscht. Alle Ausgaben ab Nr. 1 aufrufbar. Die Ausgaben erscheinen in loser Folge unter www.meeranerblatt.de. Sie sind kostenlos.
Information zu neuen Ausgaben jeweils durch Rundmail an die dem **mb** bekannten Adressen.
Zuschriften bitte per Mail oder Fax. Leserbriefe geben die persönliche Meinung der Verfasser wider. Sie dienen der Kommunikation.

Anzeige

